

## "Gasteig Moves"

### Die neue Tanzreihe fürs Münchner Kulturzentrum startet

Veröffentlicht am 09.10.2020, von Vesna Mlakar

München - Wie im Inneren eines verwaisten Tankers – so fühlt sich derzeit ein Besuch im Münchner Kulturzentrum Gasteig an. Die aktuellen Hygienekonzepte haben den Trubel aus den Foyers, Hallen und Gängen verbannt. Geblieben aber ist der Wille, kreativ weiter Leben in den derzeit nahezu publikumslosen Ziegelbau zu bringen. Das Fingerhakeln mit bereits andernorts vorhandenen Talenten wiederaufzunehmen, ist da gar keine üble Wahl.

Als jüngstes Projekt hat Gasteig-Chef Max Wagner, der keinen Hehl aus seiner Begeisterung für zeitgenössischen Tanz macht, nun unter dem Markennamen "Gasteig moves" eine neue Vorstellungsreihe begründet. Deren Auftakt mit der Uraufführung "Heimat" der beim Staatstheater am Gärtnerplatz (Wagners früherer Arbeitsstätte) verankerten Tänzerin Roberta Pisu brachte denn auch eine kolossal atmosphärische Stimmung auf die Bühne der Philharmonie. Optischer Hingucker waren vier offene Minilofts mit Sandboden, Leiter und Dachterasse. Außerdem stellte Pisu ihren vier Protagonisten-Kolleg\*innen Marta Garcia Jaén, Clara Cafiero, Alfonso Fernandez und David Cahier quasi als melodische Emotionsverstärker die vier Musiker\*innen Claus Hierluksch, Ricarda Fuss, Edoardo Zotti und Jure Knez des wunderbar live aufspielenden Arcis Saxophon Quartetts zur Seite. Für eine Ahnung von Dichte wider den verordneten Abstand.

Recht gegenständlich greifbar bei der tänzerischen Ausführung verortete Pisu – mit leichtem Retrotouch zu Werkarrangements von Schostakowitsch, Schulhoff, Weil und Hiller – Heimat in neuen Beziehungsgeflechten. Vielleicht geradezu exemplarisch für das Tänzer\*innendasein, das sich selten dort abspielt, wo die Familie zu Hause ist. Wenige Zuschauer\*innen, allesamt wie sonst ein Chor rund um die Aktionsfläche platziert, klebten zuletzt nah dran am gemeinsamen Finale: dem Tableau des fröhlichen Alltags, wenn sich unter internationalen Spezialitäten der Estisch biegt. Beim Blick in die Ferne darüber hinaus drückten sich dem Auge die leeren Rängen des großen Konzertsals auf.

Seit Matteo Carvone, Ex-Gärtnerplatz-Tänzer, dort 2018 die "Faust-Sinfonie" von Liszt mit großer Gruppe in Tanz umsetzte, ist der gebürtige Triester als freischaffender Choreograf unterwegs – mit Meilenstiefeln. In "The Hover" (übersetzt: "Schwebeflug") – nach "[Faun]" im vergangenen Jahr Carvones zweites Gasteig-Projekt für zwei Tänzer – erliegt man vom ersten Augenblick an seinem Timing für szenische Übergänge und seinem Gespür, getanzte Aktion mit verbalen Einsprengseln und Klängen aus dem Off zu verklammern.

Vergleichbar zu Becketts "Warten auf Godot" entführen David Cahier und Giudo Badalamenti – auch im realen Leben ein Paar – in die fabelhafte Welt von Befindlichkeitszuständen. Schon das Anfangsbild zweier Beine, die quasi körperlos auf einem Erdreich aus Korkenschnipseln liegen, wirken prächtig aus der Zeit gefallen. Darüber hängt eine Leinwand, über die ein meist blauer Wolkenhimmel, manchmal aber auch Schwarz-Weiß-Geriesel oder einige Worte flimmern. Bedeutungslos die Unterscheidung in Innen und Außen, wichtig dagegen der klar begrenzte Raum, den Carvone durchweg raffiniert mit choreografisch unmittelbar verständlichen Inhalten zu bespielen weiß. Alltägliches wird poetisch einfühlsam überhöht und aus etwas so Plakativem wie Zungenberührungen schlagen tänzerisch peinlichkeitsfrei Funken. Am Ende steigert sich das kleinformartige Stück, bei dem Bewegungsfertigkeit und darstellerische Individualität der beiden Interpreten ganz groß herauskommen, zu einem fantastischen Duett (Musik: Arvo Pärt). Unglaublich der Drive, mit dem hier Mann und Mann umeinander driften. Ihre Schritte malen enge und weite Spiralen. Am Ende verglimmen sie dicht an dicht.

"Heimat - Ein Tanzabend mit vier Tänzer(inne)n und vier Saxophonern" von Roberta Pisu ist wieder am 10. & 11.10. um jeweils 19:30 Uhr in der Philharmonie im Gasteig zu sehen.



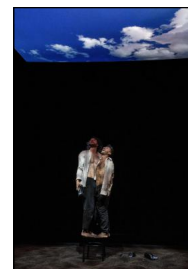
"Heimat" von Roberta Pisu  
© arcisvisuals



"Heimat" von Roberta Pisu  
© arcisvisuals



"Heimat" von Roberta Pisu  
© arcisvisuals



"The Hover" von Matteo Carvone  
© MCCM